

Anmoderation Aktion „Karten und Steine“

Wie zu Beginn bereits angekündigt, möchten wir Sie auch in diesem Gottesdienst wieder zum Nachdenken anregen. Dazu haben Sie am Eingang bereits eine Karte bekommen.

Was ist zurzeit oder vielleicht auch schon ganz lange Ihre eigene „Mission Impossible“?

Und wenn Sie die kennen, wen oder was brauchen Sie, um aus dem „Im-possible“ ein „possible“ – also ein „möglich“ zu machen?

Es sollte vielleicht nicht der „Weltfrieden“ sein, den Sie sich heute Abend aussuchen, sondern etwas, das objektiv betrachtet, für Sie durchaus lösbar wäre, das Sie aber bisher noch nicht in Angriff genommen haben. Vielleicht haben Sie sich nicht getraut oder es fehlte Hilfe in irgendeiner Form.

Gemeinsam wollen wir unsere individuellen Anliegen nun symbolisch vor Gott bringen. Dazu liegen hier vorn im Altarraum Steine, die Ihre Missionen symbolisieren sollen. Nehmen Sie sich einen oder wenn Sie mehrere Missionen im Sinn haben, auch gern mehrere.

Diese Steine wollen wir vor dem Altar ablegen und damit vor Gott bringen, als Zeichen für die Dinge, die uns bisher einfach nicht gelingen wollten oder vor denen wir allzu gern ausgewichen sind.

Wenn Sie Ihren großen Stein vor dem Altar abgelegt haben, nehmen Sie sich, gewissermaßen als Erinnerung und Motivator ihre Mission umzusetzen, einen kleinen, hübschen Stein mit, der auf dem Altar liegt. Damit verlieren Sie Ihre „Mission Impossible“ nicht aus dem Blick und sie kann sich mit Ihren Taten und Gottes Hilfe in eine „Mögliche Mission“ verwandeln.

An ihrem Platz können Sie sich dann gedanklich mit Ihrer „Mission Impossible“ noch weiter auseinandersetzen und konkrete Schritte überlegen. Auf der kleinen Karte finden Sie ein paar Leitfragen dazu, Sie können sich aber natürlich auch mit ganz anderen Gedanken Ihrer „Mission Impossible“ zuwenden.

Wichtig ist, Ihre Karten füllen Sie ganz persönlich für sich aus, sie werden nicht eingesammelt, oder vorgelesen, das ist nur für Sie bestimmt!

Während die Band spielt, haben Sie also die Gelegenheit, Ihre Mission Impossible für sich zu formulieren und falls die Zeit nicht reichen sollte, können Sie natürlich auch zu Hause noch einmal in Ruhe darüber nachdenken. Der beste Moment eine Sache anzugehen ist immer JETZT!

Viel Erfolg! Und sollten wir dabei irgendwie behilflich sein können, sprechen Sie uns gern an.